

Elternmitwirkung Projekt Tagesschule Fluntern-Heubeeribüel

Anliegen und Rückmeldungen des Elternrats auf der Basis der Rückmeldungen der Eltern und des Austausches mit den Arbeitsgruppenvertreter/innen der Schule (Juli 2020)

Elternmitwirkung im Konzept Tagesschule Fluntern-Heubeeribüel

Ziel des Elternrats Fluntern-Heubeeribüel ist es, im Rahmen der den Elternräten in der Stadt Zürich übertragenen Aufgaben/Verantwortung/Kompetenzen, die Elternmitwirkung bei der Erarbeitung des, für zukünftige Generationen von Schulkindern und des gesamten Lebensraum Schule prägenden Konzeptes Tagesschule wahrzunehmen und die Schule diesbezüglich zu unterstützen. Damit soll gemeinsam die Basis geschaffen werden, dass das Konzept von der Mehrheit der Schüler/innen, Mitarbeitenden und Eltern/Erziehungsberechtigten mitgetragen wird.

Die Schule Fluntern-Heubeeribüel hat im November 2019 mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Tagesschule, welche ab dem Schuljahr 2021/22 startet, begonnen. Für die Erarbeitung wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Die Mitwirkung der Eltern wurde im März 2020 von Seiten der Schule formal aufgenommen.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Tagesschulkonzeptes ist der Einbezug der Mitarbeitenden, Schüler/innen und Eltern zentral, weshalb die Arbeitsgruppen Informationen zum aktuellen Stand der einzelnen Aspekte der Tagesschule zusammengestellt haben. Auf Basis dieser Informationen hat der Elternrat Rückmeldungen rund um das Thema Tagesschule bei der gesamten Elternschaft eingeholt (Juli 2020). Diese Rückmeldungen wurden im Austausch zwischen Arbeitsgruppenvertreter/innen, der Schulleitung und des Elternrats diskutiert und daraus Handlungsbedarfe und entsprechende Massnahmen formuliert (Juli 2020). Eine Mitwirkung bei der Konzipierung des Projektes Tagesschule, sowie in den einzelnen relevanten Arbeitsgruppen wurde von der Schule in dieser Form nicht gewünscht.

Das vorliegende Dokument gibt einerseits Einblick in die Resultate der im Juli 2020 durchgeführten Umfrage und andererseits sind konkrete Anliegen und Rückmeldungen des Elternrats zum Konzept Tagesschule und den einzelnen Themen formuliert, damit die Schule diese in ihrem Prozess aufnehmen kann. Die Umfrage wurde allen Eltern/Erziehungsberechtigten der Schule Fluntern-Heubeeribüel zugestellt. Pro Frage haben zwischen 181-203 Personen teilgenommen, welche über 300 Schüler/innen aus allen 26 Klassen vertreten.

Tagesschule aus der Sicht des Elternrats

Aus Sicht des Elternrats ist der Schritt zur Tagesschule mehr als eine Ergänzung des aktuellen Schulalltags mit einem verkürzten Mittag/-essen. Die Tagesschule Fluntern-Heubeeribüel, soll sich zu einem Lebensraum Schule entwickeln, indem die Schüler/innen sich vielseitig entwickeln können. Deshalb ist es aus Sicht des Elternrats zentral den Schulalltag in der Tagesschule aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler zu betrachten und darauf aufbauend zu schauen, wie man diesen Bedürfnissen gerecht werden kann. Dies betrifft Themen wie Schulanfang, Unterricht, Pausen, Mittagsfreizeit, Ruhe und Erholung, ausserunterrichtliche Angebote etc., welche alle Schüler/innen gleichermaßen betreffen.

Abgrenzung Schule-Elternrat

Der Elternrat geht ausschliesslich auf Themen ein, welche den gesamten Lebensraum Schule betreffen und nimmt keine Stellung zu pädagogischen Fragestellungen, ausser eine entsprechende Rückmeldung der Elternschaft wurde explizit von der Schule gewünscht.

Anliegen und Rückmeldungen des Elternrats

Auf der Basis der Umfrage bei den Eltern/Erziehungsberechtigten und dem Austausch des Elternrats mit den Arbeitsgruppenvertreter/innen der Schule, hat der Elternrat folgende Rückmeldungen/Anträge an die Schule formuliert.

Allgemeine Rückmeldungen

Die Elternschaft schätzt das Engagement der Schule und der Arbeitsgruppenmitglieder sehr und der Elternrat ist bereit seinen Beitrag an die Entwicklung des Lebensraums Schule zu leisten.

Die verschiedenen Arbeitsgruppen haben grossartige Konzepte erarbeitet, welche sich stark an organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen orientieren. Für den Elternrat wird jedoch zu wenig sichtbar, wie die einzelnen Teilkonzepte den Schulalltag für die Schüler/innen verändert/gestaltet.

Schulraum als Grundlage für die Schule/Tagesschule

Grundsätzlich steht die Schule aktuell bezüglich räumlicher Verteilung im Quartier und der Raumknappheit (Klassenzimmer, Gruppenräume, Pausenplatz, vielfältige Aussenlernorte etc.) bereits jetzt vor grossen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang vermisst der Elternrat eine entsprechende Arbeitsgruppe, welche sich übergeordnet mit dem Thema Raumnutzung auseinandersetzt. Der Elternrat würde sich eine konkrete und zielgerichtete Auseinandersetzung betr. Umgang mit den vorhandenen räumlichen Ressourcen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schüler/innen und Mitarbeitenden wünschen. Dabei sollte auch die Nutzung von Lernorten im Freien (z.B. Wald, Garten etc.) einbezogen werden und die engen Platzverhältnisse auf den Pausenplätzen thematisiert werden.

Der Elternrat würde es sehr begrüessen, wenn im Hinblick auf die Tagesschule, dem Thema des gesamten Schulraumes ein grösserer Stellenwert beigemessen wird, da dieser die Grundlage für eine gute Umsetzung des vorgesehenen Konzeptes Tagesschule ist. Eine gezielte Auseinandersetzung mit der Nutzung von Innen- und Aussenräumen für Unterricht, Betreuung, Mittagsfreizeit, Pausen etc. und ein erfolgsversprechendes Konzept, welches die Bedürfnisse der Schüler/innen und Mitarbeitenden abdeckt, scheint unerlässlich. Wie soll mit den schon vor der Einführung der Tagesschule prekären Platzverhältnissen im Rahmen der Tagesschule, die ja ein noch erhöhtes Raumbedürfnis mit sich bringt, umgegangen werden?

Leitbild / Leitsätze

Grundlage für einen kulturellen Wechsel hin zu einer Tagesschule ist es, dass die Mitarbeitenden, die Schüler/innen und die Eltern/Erziehungsberechtigten ein gemeinsames Leitbild entwickeln bzw. das Leitbild von allen getragen wird und es so den Wandel vorantreiben kann. Aus Sicht der Eltern sind die vorgeschlagenen Leitsätze zwar klar formuliert, aber wenig aussagekräftig, weil grossenteils Allgemeinplätze. Der Elternrat wünscht sich hier eine konkretere Positionierung, welche identitätsstiftend für Mitarbeitende und Schüler/innen ist und somit allen Beteiligten eine gemeinsame Richtung aufzeigt. Dies würde aus Sicht des Elternrats auch dazu beitragen, dass die einzelnen, bereits erarbeiteten Bausteine der Tagesschule noch besser aufeinander abgestimmt werden können.

Konkret fehlen aus Sicht der Eltern in den Leitsätzen, Aussagen zu folgenden Themen:

- Partizipation und Zusammenarbeit (Schüler/innen, Mitarbeitende, Eltern/Erziehungsberechtigte)
- Bildungsverständnis / Pädagogische Leitsätze der Schule Fluntern-Heubeeribüel
- Neugierde, Inspiration etc. bei Kindern und Mitarbeitenden wecken
- Position zu folgenden Themen: Toleranz, Respekt, Achtsamkeit, Ökologie, Nachhaltigkeit, Digitalisierung etc.

Die Leitsätze bilden die kulturelle Grundlage für die Umsetzungsmassnahmen von Schule und Elternrat. Deshalb sollten diese auch so formuliert sein, dass sie wegweisenden Charakter haben.

Rhythmisierung der Tagesschule

Die Mehrheit der Eltern wünscht keinen «normalen» Schulstart vor 8h, ist der Meinung, dass die 10h-Pause aktuell genügend lang ist und erachtet die Verlängerung des Vormittags auf fünf Lektionen in der Mittelstufe als kontraproduktiv. Letzteres sowohl aus Sicht der Schüler/innen, als auch aus Sicht der Lehrpersonen. Dass der Vormittag für alle Schüler/innen gleichzeitig endet und nur ein Teil direkt zum Mittagessen gehen kann, währendem die Mittelstufenkinder «warten» müssen, wird als die wesentlich bessere Lösung angesehen, als den Unterricht mit einer «unproduktiven» Lektion zu verlängern. Pro Woche würden so den Mittelstufenkinder fünf Lektionen (> 15%) «wegfallen».

Der Elternrat beantragt deshalb zum Wohl der Kinder und des Lehrpersonals die Standardanzahl der Lektionen am Vormittag bei vier zu belassen und die Gestaltung des Mittags entsprechend anzupassen.

Individuelles Lernen / Hausaufgaben

Die Eltern sind der Meinung, dass die Lehrpersonen hier die Art und Menge der Hausaufgaben am besten einschätzen können und dies auch entsprechend wahrnehmen sollen. Ebenfalls werden die neuen Gefässe für individuelles Lernen (IL) begrüsst. Dass dies zusätzliche Lektionen sind und somit die Gesamtstundenanzahl für Kinder um bis zu 10% steigen, steht hingegen in einem Widerspruch zu der bereits heute hohen Lektionenzahl an den Schulen (auch wenn diese Lektionen theoretisch freiwillig sind).

Unklarheit besteht bei der Positionierung der IL-Stunden, sodass diese wirkungsvoll genutzt werden können und trotzdem der Freiwilligkeit dieser Stunden Rechnung getragen werden kann.

Der Elternrat schlägt vor, dass die Funktion dieser Lektionen, welche grundsätzlich sehr begrüsst werden, nochmals klar definiert werden und die offenen Fragen geklärt werden.

Ausserunterrichtliche Angebote

Die Ausweitung der ausserunterrichtlichen Angebote, wird von den Eltern im Hinblick auf die Tagesschule sehr begrüsst und trägt massgeblich zur Wahrnehmung der Schule als Lebensraum, welcher die Entwicklung der Kinder vielseitig unterstützt, bei. Aus diesem Grund erachtet es der Elternrat als wichtig dem Wunsch der Eltern nachzukommen und die Angebotspalette nicht nur im, die Tagesschule ergänzendem, Betreuungsangebot zu positionieren (die Nutzung des Betreuungsangebot bleibt aus Sicht der Eltern im Vergleich zu heute unverändert), sondern allen Schüler/innen zugänglich zu machen. Ähnlich, wie dies bei den bestehenden Freizeit-/Sportangeboten bereits jetzt der Fall ist. Die Eltern wären hier auch bereit für entsprechende Angebote zu bezahlen.

Ebenfalls wäre es wünschenswert, wenn die bestehenden ergänzenden Angebote (z.B. Sportangebote) und diejenigen der Musikschule ebenfalls in das Konzept der ausserunterrichtlichen Angebote aufgenommen werden können. Aus der Perspektive der Kinder gibt es bei diesen ausserunterrichtlichen Angeboten nämlich keinen Unterschied.

Der Elternrat nimmt das Anliegen der Elternschaft auf, dass die Schule eine Möglichkeit erarbeitet, wie die gut angedachten ausserunterrichtlichen Angebote, allen Schüler/innen zugänglich gemacht werden können und die bestehenden Angebote integriert werden können (Sportangebote, Musikschule etc.) und somit den Lebensraum Schule stärken.

Mittagsfreizeit / -gestaltung

Bereits in den wenigen Rückmeldungen aus der Elternschaft einer Umfrage, welche die Schule im Januar 2020 machte, wurde das grosse Bedürfnis der Eltern nach Ruhe und Erholung für die Kinder geäussert. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen konnte nicht abschliessend beurteilt werden, inwiefern diesem Umstand im Tagesschulkonzept Rechnung getragen wurde. Dies könnte auch damit zusammenhängen, dass die Erholung nicht für alle Kinder mit Ruhe gleichzusetzen ist, sondern hier auch andere Wege, je nach Kind, zur Verfügung stehen sollten. Da zwischen 75-85% der Schüler/innen das Mittagessen in der Schule einnehmen (abhängig vom Alter der Kinder) würden, wäre es wichtig diesem Bedürfnis nach zu gehen.

Der Elternrat regt an, dass geprüft wird inwiefern dem Bedürfnis nach Ruhe und Erholung bereits nachgegangen wurde und ob dies, aus Sicht aller Kinder, alleine durch die Schaffung eines Ruheraumes abgedeckt werden kann.

Verpflegung

An einer Tagesschule wird das Essen einen viel höheren Stellenwert und damit Einfluss auf die Entwicklung der Kinder haben. Deshalb erachtet es die überwältigende Mehrheit der Eltern als zentral, dass der Selbstbestimmung und Mitwirkung der Kinder Rechnung getragen wird und dass die Kinder im Alltag einen Bezug zu den Nahrungsmitteln und deren Gewinnung/Zubereitung erhalten sollen (die Essen werden ja grösstenteils bereits fertig geliefert, was keinen Bezug zum Essen vermittelt). Die Mehrheit der Eltern/Erziehungsberechtigten sind der Meinung, dass auf Süßes und Dessert verzichtet werden soll, wie es auch die «Vorgaben» für den Z'nüni vorsehen. Gut ein Drittel der Eltern würden es eher unterstützen, wenn die Schule auf Fleisch-/Fischgerichte verzichten würde.

Der Elternrat unterstützt, dass bei der Verpflegung grundsätzlich auf Süßes/Dessert verzichtet wird und der Mitwirkung/Selbstbestimmung der Kinder viel Raum gewährleistet wird. Zusätzlich erachtet er es als wichtig, dass im Verpflegungskonzept aufgeführt wird, wie die Kinder einen Bezug zu Nahrungsmitteln und deren Gewinnung/Zubereitung erhalten (Ernährungsthemen werden ja bereits im Regelunterricht behandelt). In diesem Zusammenhang sollte in der Menüplanung auch die Tatsache berücksichtigt werden, dass ein Drittel der Eltern es unterstützen würden, wenn die Schule ganz auf Fleisch/Fisch verzichten würde.

Partizipation

Der Elternrat unterstützt es sehr, dass im Rahmen des Konzeptes Tagesschule der Schüler/innen-Partizipation mehr Raum zugestanden wird und ist beeindruckt vom strategischen Zugang, welcher in diesem Zusammenhang gewählt wurde. Ergänzend dazu müsste die interne Partizipation neben den Mitarbeitenden und den Schüler/innen auch den Elternrat/Eltern berücksichtigen und zusätzlich auch die externe Partizipation/Zusammenarbeit definiert werden.

Dem Anliegen der Arbeitsgruppe der Schule, dass der zu bildende Schülerrat (oder ein vergleichbares Gefäss) auch mit dem Elternrat zusammenarbeitet wird sehr begrüsst und entspricht dem umgekehrten Anliegen des Elternrats, welches vor zwei Jahren bei der Schule deponiert wurde, aber Mangels bestehender Schülerorganisation nicht verfolgt werden konnte. Der Elternrat ist gerne bereit die Arbeitsgruppe und die Schüler/innen bei der Definition der konkreten Aufgaben/Verantwortung/Kompetenzen zu unterstützen.

23. Juli 2020 - Vorstand des Elternrats Fluntern-Heubeeribüel